

Ähnliche Themen	Übersicht
	BEGRIFFSKLÄRUNG GENDER MAINSTREAMING 1
	ZIELE VON GENDER MAINSTREAMING 1
	UMSETZUNG IN INTERNATIONALEN JUGENDBEGEGNUNGEN..... 1
	AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZU GENDER MAINSTREAMING..... 2

„Es gibt also mein Freund, keine Beschäftigung eigens für die Frau, nur weil sie eine Frau ist, und auch keine eigens für den Mann, nur weil er ein Mann ist. Die Begabungen finden sich vielmehr gleichmäßig bei beiden Geschlechtern verteilt“

Platon (428-348 v.Chr.) Politeia, Buch 5, Kap.5

Begriffsklärung Gender Mainstreaming

Gender Mainstreaming bezeichnet das bewusste Agieren gegen Geschlechterdiskriminierung. Es soll sich zum Bestandteil der normalen Handlungsmuster einer Organisation und ihrer Akteure entwickeln.

So kann das Prinzip Gender Mainstreaming kurz zusammengefasst werden mit:

- Gender Mainstreaming besteht in der Reorganisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluation in allen Politik- und Arbeitsbereichen einer Organisation (gleich welcher Größe und Ausrichtung).
- In alle Entscheidungsprozesse wird die Perspektive des Geschlechterverhältnisses einbezogen und deren Auswirkungen in den Blick genommen.
- Ebenso werden alle Entscheidungsprozesse für die Gleichstellung der Geschlechter nutzbar gemacht.

Ziele von Gender Mainstreaming

Allgemein könnte als Ziel formuliert werden: Gender Mainstreaming soll die Lebensbedingungen von Frauen und Männern nachhaltig verbessern und alte geschlechtsspezifische Zuschreibungen verlieren ihre Gültigkeit.

Gender Mainstreaming ist eine Strategie und kein Inhalt - der Weg ist also das Ziel. Genauer ausgedrückt ist Gender Mainstreaming eine Handlungsstrategie in der Gleichstellungspolitik. Sie berücksichtigt von vornherein und selbstverständlich bei allen politischen Vorhaben, die unterschiedlichen Lebensbedingungen und Chancen, die Frauen und Männer in der Gesellschaft vorfinden. Sie hinterfragt, wie sich politische Maßnahmen, einschließlich Gesetzesvorhaben, jeweils auf Frauen und Männer auswirken und ob und wie sie zum Ziel der Gleichstellung der Geschlechter beitragen können.

Umsetzung in Internationalen Jugendbegegnungen

Im Bereich von internationalen Jugendbegegnungen kann das deutsche Verständnis von Gender Mainstreaming nicht ohne weiteres übertragen werden. Obwohl Gender Mainstreaming als weltweite Strategie beschlossen ist, spielen kulturelle und soziale Unterschiede stark ins Geschlechterverhältnis und die Umsetzungsmöglichkeiten und -strategien von Gender Mainstreaming hinein. Ein vorgegebener Gender Mainstreaming-Anspruch kann beispielsweise in der Internationalen Jugendarbeit nicht ohne weiteres jedem ausländischen Partner aufgezwungen werden. Dennoch ist es wichtig, dem Partner das eigene Grundverständnis auch in Bezug auf Gender Mainstreaming zu vermitteln, da jeder gelungene Austausch auf eine gegenseitige Akzeptanz der Grundüberzeugungen des Partners aufbauen sollte.

Für die Organisation und Durchführung einer internationalen Jugendbegegnung ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass das ausgewogene Verhältnis von weiblichen und männlichen Teilnehmern allein nicht ausreicht, um den Anspruch von Gender Mainstreaming zu erfüllen. Während der Organisation und Durchführung des Programms sollte immer wieder die Frage gestellt werden: „Ist aus Sicht beider Geschlechter gedacht worden?“ Dies verlangt natürlich die Einbeziehung von weiblichen und männlichen Teilnehmern gleichermaßen.

Wie können wir nun in einer internationalen Jugendbegegnung den gleichberechtigten Anspruch von weiblichen und männlichen Bedürfnissen und Interessen praktisch umsetzen?

- Sicherung des gleichberechtigten Zugangs von weiblichen und männlichen Teilnehmern zur Jugendbegegnung (Ansprache, Programm, ...)
- Bewusstmachung/Thematisierung des Gleichstellungsanspruches innerhalb der Jugendgruppe
- gemeinsame Erarbeitung von „Spielregeln“ im Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen weiblicher und männlicher Teilnehmer

Gender Mainstreaming		3-02-001-02
Ausgabe: 002	Verfasser:	Adam, Domesle

- gemischtgeschlechtliche Teamarbeit in der Gruppenleitung (Gruppenleiter/-in und Gruppensprecher/-in)
- gezielte Frage nach den geschlechtsspezifischen Bedürfnissen und Interessen auf beiden Seiten der teilnehmenden Geschlechter
- ständige Reflektion (Werden beide Geschlechter gleichermaßen und gleichberechtigt erreicht?)

Ausführliche Informationen zu Gender Mainstreaming

<http://www.gender-mainstreaming.net>

Arbeitshilfe zum Thema „Gender Mainstreaming“ von der dsj:

<http://www.dsj.de/uploads/media/dsjGenderBrosch.pdf>